

# **Thema: Neoinstitutionalismus I**

## **Erläutern Sie den Gegenstand der Kontingenztheorie.**

Die Kontingenztheorie (Situativer Ansatz) erklärt die Zusammenhänge zwischen spezifischen Variablen (z.B. Technologie) der situativen Umwelt und der Organisationsstruktur und ihrer Effizienz. Er begründet die unterschiedlichen Organisationsstrukturen und Verhaltensweisen der Organisationsmitglieder mit der Situation in der sich die Organisation befindet. Deshalb ist die Effizienz der Organisationsstruktur abhängig von der jeweiligen Situation. Folglich entstehen formale Organisationsstrukturen aus rationalen Gründen.

## **Grenzen Sie den Neoinstitutionalismus von der Kontingenztheorie ab.**

Organisationen sind soziale Gebilde, die in Wechselwirkung mit ihrer gesellschaftlichen und institutionellen Umwelt stehen. In der Kontingenztheorie zählt allein die Situation, in der sich die Organisation befindet, wo alle Akteure ihren Nutzen maximieren und über vollkommenes Wissen verfügen (Rationalität). Im Neoinstitutionalismus gilt Rationalität nur dann, wenn sie in der gesellschaftlichen Umwelt als Norm vorherrscht.

## **Nennen Sie die drei Annahmen über menschliches Verhalten des Neoinstitutionalismus.**

(1) Institutionalisierte Regeln wirken auf Organisationen, da sich Organisationen an Erwartungen orientieren.

(2) Die Wahrnehmung der Realität wird sozial konstruiert. Organisationen streben nach Reduktion von Unsicherheit und orientieren sich an anderen Organisationen, um von ihnen zu lernen.

(3) Die Akteure unterliegen der begrenzten Rationalität und treffen ihre Entscheidungen nicht autonom.

## **Wie werden Institutionen im Neoinstitutionalismus definiert?**

Institutionen sind übergreifende Erwartungsstrukturen, die angemessenes Handeln und Entscheiden definieren (z.B. Ehe). Sie bestehen aus kognitiven, normativen und regulativen Strukturen und Aktivitäten, die zur Stabilität des sozialen Verhaltens führen. Dabei operieren sie auf den Ebenen der Legitimation.

## **Was ist mit Institutionalisierung im Neoinstitutionalismus gemeint?**

# Institutionalisierung als Prozess beschreibt die Verfestigung der Vorstellungen über die Bedeutung von Regelungen und Handlungen.

# Institutionalisierung als Zustand beschreibt die Verfestigung der Wert-Wissens-Strukturen (Grad der Selbstverständlichkeit).